

Hell und Dunkel

BBC

Von -Ayla-

Kapitel 7:

Da hier eine neue Vorgabenliste innerhalb des Projektes beginnt, beginnt die Nummerierung von vorn

1. Entspannung

Die nächsten zwei Stunden würden alleine John gehören. Er freute sich. Es war ihm zu einem Ritual geworden und er war heilfroh, dass die Bakerstreet mit einer Badewanne ausgestattet war. Denn was gab es besseres zur Entspannung, als ein heißes Schaumbad? Er atmete den süßlichen Geruch des Badewasserzusatzes ein und ließ seine angespannten Gliedmaßen von dem angenehm warmen Wasser umfließen. Er lehnte seinen Kopf zurück auf den Wannenrand und schloss genießerisch die Augen.

Bis Sherlock hereinplatzte, sich auf dem Toilettendeckel niederließ, ihm einen Vortrag über den Auftreffwinkel von Blutspritzern hielt und auch nach mehrmaliger Aufforderung nicht das Bad verlassen wollte.

2. Kurzer Prozess

Nachdem Sherlock ihn am Vortrag bei seinem Entspannungsbad gestört hatte, war John auch heute noch angespannt und gereizt und dass sein Mitbewohner ihn als aggressiv bezeichnete, machte die Sache auch nicht besser.

Nachdem Sherlock die Bakerstreet verlassen hatte, um irgendwelchen Hinweisen nachzugehen, beschloss John, kurzen Prozess zu machen. Er räumte die Küche auf. Was hieß, dass er sämtliche Körperteile, die er finden konnte und auch einige chemische Experimente, die teilweise bereits wochenlang herumstanden, kurzerhand entsorgte. Mit Genugtuung sah er dabei zu, wie die bunten Flüssigkeiten im Abfluss verschwanden und auch die Kadaverteile entsorgte er ordnungsgemäß im Bart's beziehungsweise im Krematorium.

3. Die beste Nacht meines Lebens

Sie kamen gerade von der Hochzeitsfeier von Sally Donovan und da John ihm verboten hatte, den Bräutigam, die Beziehung der Brautleute oder die Gäste zu deduzieren, hatten sie sich betrunken. Sherlock wusste nicht mehr, wie John es geschafft hatte, ihn überhaupt zu dieser Veranstaltung mitzuschleifen oder warum sie eigentlich eine Einladung erhalten hatten, aber ihn hatte schnell die Langeweile überfallen.

Sie stolperten die Treppe nach oben zu ihrer Wohnung und Sherlock zog seinen Mitbewohner einfach mit in sein Zimmer, in dem er John, der alles andere als abgeneigt war, sofort die Kleider auszog.

Es wurde die beste Nacht seines Lebens.

4. Reue

Als John wach wurde, stellte er fest, dass er nackt in Sherlocks Bett lag und absolut keine Ahnung hatte, wie er damit und mit den Erinnerungen an die Nacht umgehen sollte. Sie waren beide betrunken gewesen; es hatte nichts zu bedeuten. Außerdem war das Sherlock. Soziopath, mit seiner Arbeit verheiratet, Gefühle sind kein Vorteil und alleine sein beschützt mich. In diese Aufzählung passte John nicht, auch wenn er gerne glaubte, wenn Sherlock ihm sagte, er wäre sein Freund. Aber mehr eben nicht.

Er stand bereits angezogen am Fenster im Wohnzimmer, als Sherlock hinter ihn trat. „Sie bereuen es.“

John schwieg.

5. Prioritäten setzen

Auch wenn Johns Ablehnung wehtat, so musste Sherlock Prioritäten setzen. Er hatte gewusst, dass Gefühle ihm nichts nützen würden und geahnt, dass John über ihre gemeinsame Nacht anders denken würde, als er. Ein Ausrutscher. Aber es war ihm viel wichtiger, dass er John durch diesen Moment der Schwäche, die ihn an diesem Abend dazu gebracht hatte, sich John zu nähern, nicht verlor. Er würde es sich niemals verzeihen, wenn ihre so enge Freundschaft darunter leiden würde. Er würde seine Gefühle einfach unterdrücken und so gut wie möglich ignorieren.

Außerdem würde John es gutheißen, wenn er bald den Serienmörder finden würde.